

Fraktionsantrag

öffentliche Sitzung

Ladesäulen für Entsorgungs-Lkw an der Müllverbrennungsanlage Weisweiler (MVA) errichten; Antrag der CDU-Städteregionstagsfraktion und der GRÜNE-Städteregionstagsfraktion vom 02.10.2024

Beratungsreihenfolge

Datum	Gremium
20.11.2024	Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität (Vorberatung)
05.12.2024	Städteregionsausschuss (Vorberatung)
19.12.2024	Städteregionstag (Entscheidung)

Beschlussvorschlag

1. Der Bedarf an Lademöglichkeiten für Kommunalfahrzeuge, insbesondere kommunale Müllfahrzeuge wird in den nächsten Jahren stetig steigen, denn die Kommunen sind aufgrund gesetzlicher Vorgaben aus der EU-Richtlinie 2019/1161 und dem darauf beruhenden Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz verpflichtet, die Lkw-Flotte nach und nach auf CO-2 neutrale Antriebe umzustellen.
2. Bei der Umstellung auf klimaneutrale Antriebe ist die Anschaffung von Elektro-Lkw eine wichtige Option, weil diese Fahrzeuge dank erheblicher technischer Fortschritte inzwischen serienmäßig hergestellt werden und allen Anforderungen der Entsorgungswirtschaft Rechnung tragen.
3. Es bietet sich an, den Bedarf an Lademöglichkeiten durch die Errichtung von Ladesäulen mit entsprechenden Stromspeichern an der Müllverbrennungsanlage in Weisweiler zu decken, weil die Müllverbrennungsanlage in großen Mengen Strom produziert, diesen Strom - günstiger als durch Vermarktung über die Strombörse - direkt abgeben kann, zugleich für alle Seiten der Entfall von Netzentgelten ein erheblicher Vorteil ist und die Lkw arbeitstäglich an der Müllverbrennungsanlage sind und dort unter Ausnutzung der Wartezeiten integriert in den Betriebsablauf geladen werden können.
4. Der Städteregionstag bittet den Städteregionsrat, möglichst gemeinsam mit den drei anderen am ZEW beteiligten Kommunen, den Beschluss „**Ladesäulen für Entsorgungs-Lkw an der Müllverbrennungsanlage Weisweiler (MVA) zu errichten**“ der Geschäftsleitung der MVA zu übermitteln, den Bedarf anzumelden und die Errichtung von Lkw-Schnellladesäulen dort zu initiieren.

Begründung

Für den kommunalen Fahrzeugpark gibt es zukünftig einen wachsenden Bedarf an Schnellladesäulen. Insbesondere für Müllentsorgungsfahrzeuge bieten sich Müllverbrennungsanlagen als Standorte an. Denn dort wird in großen Mengen Strom produziert. Wird dieser ohne Inanspruchnahme des öffentlichen Stromnetzes direkt zur Lkw-Aufladung genutzt, entfallen die perspektivisch noch steigenden Netzentgelte und es bedarf keines weiteren Netzausbaus. Davon profitieren sowohl die Müllverbrennungsanlage wie auch die Betreibenden der kommunalen Lkw-Flotten.

gez.:

Jochen Emonds

Lars Lübben & Melanie Seufert

Fraktionsvorsitzender

Fraktionsvorsitzende

Anlage/n

Keine